



TTIP&CETA stoppen! Für einen sozial-gerechten Welthandel!

Überall in der EU werden die Gesetze zum Schutz von Kleinbetrieben, Lohnabhängigen und Mittellosen aufgelassen und durch Raubgesetze zugunsten von Kapitaleignern ersetzt (Bankgebühren, Anlegerwohnungen, Landwirtschaftsförderung usw.).

Billiger Strom, hohe Abgaben

Seit der Liberalisierung des Strommarkts gingen die Beschaffungspreise für Strom stets zurück. Dafür stiegen Steuern, Umlagen und Abgaben (alle Angaben in Cent/kWh).

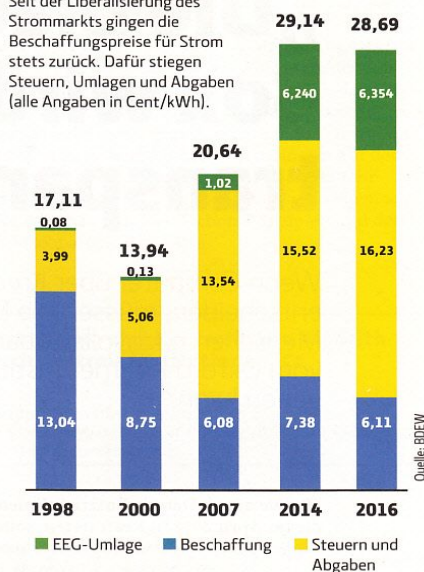


Abbildung 1: Quelle: Technologie Review 9/2015 S. 101

Die Preisgestaltung, die Lohngestaltung, die Steuergestaltung wird EU-Weit so geregelt, dass die Reichen reicher und die Armen ärmer werden.

Mit TTIP, CETA und TISA bekommen diese Gesetzeswerke Völkerrechtscharakter und werden nahezu unumkehrbar.

Was die EU mit afrikanischen Staaten macht, mit dem „Partnerschaftsabkommen“ EPA, das soll nun auch von Seiten USA und Kanada den Europäern selbst drohen.

Unsere Regierungen sind viel zu sehr in die Verdienstmöglichkeiten der Wirtschaftskomplexe eingebunden, um hier die Lohnabhängigen zu vertreten. Aussagen von Schelling, Nagel, Kurz usw. sowie deren Politik (auch der SPÖ) sprechen Bände.

Zeigt, dass die Regierung auch UNS vertreten muss!

**Die Regierung ist NICHT legitimiert,
so weitreichende Verträge wie TTIP oder CETA ohne
Volksabstimmung abzuschließen!**

Handel ist Krieg

(Buchtitel von Yash Tandon)



Neoliberale Freihandelsabkommen und Krieg sind zwei Seiten einer Medaille.

(Johanna Weichselbaumer; Solidarwerkstatt)

Auf den EPA-Vertrag (ein Freihandelsvertrag der EU mit Staaten in Afrika und im karibischen und pazifischen Raum) bezogen sagt Dr. Boniface Mabanza (Theologe aus Kenia) am 7. Juni 2016 bei einem Vortrag in Linz: „Diese Handelsverträge sind Krieg.“ (Werkstattblatt [Guernica]).

ZEIT ONLINE schreibt: „wichtiger als Beistandspakte und Militärallianzen werden Handelsabkommen. TTIP und TTP, das transatlantische und das transpazifische Projekt handelspolitischer Blockbildung unter Führung der USA, sind jedenfalls auch aus dieser Warte zu beurteilen. „ (Zeit Online, 24. März 2015)

Es wundert nicht, dass es die politischen Eliten so eilig haben, CETA unbedingt in Kraft zu setzen. Ist CETA einmal in Anwendung, können die Auswirkungen kaum mehr rückgängig gemacht werden. Sie verändern dann nachhaltig unsere Leben.

Jeder kann heute selbst sehen, wie infolge der Marktöffnung durch die EU Kleinbauern und Gewerbetreibende zum Aufgeben gezwungen werden, wie die Landschaft und der Wohnungsmarkt den Investoren geopfert werden, wie die Löhne sinken und die Arbeitszeiten steigen – also der Neoliberalismus der Mehrheit schadet zugunsten weniger internationalen Investoren.



Quelle: Werkstattblatt

Freihandelsverträge sind eben Kriegeakte gegen die Mehrheit der Bevölkerung zugunsten weniger Investoren – und natürlich zugunsten der politischen Eliten.

In Nordafrika, Syrien und Ukraine ist zu sehen, dass auch wirklicher Krieg „Bestandteil“ dieses Freihandels ist.

Auch die EU wird militärisch immer aktiver – und einige wenige machen damit gute Geschäfte. „Die WTO ist eine wahre Kriegsmaschine“ (Deutschlandradio Kultur, 12.3.2016; Siehe auch: http://www.natwiss.de/fileadmin/user_upload/FREIHANDEL.pdf).

Beenden wir diese „tagtägliche Komplizenschaft mit der kannibalischen Weltordnung“ (Ziegler2006, S. 24).